

the eyes of 30 undertrials and
ir light.
owing to
ans else-
d to preen
nagalpur
it in a
-age time
; sense of
y is delu-
-course.
er Salim
t killed
indiffer-
pur sun,
an over



the due process of law, wh
retribution brooks no delay
tion.
people
to av
there a
of the
it poo
Every
Indian
make
just o
man. C
with
recomm
one po
400 peo

early hours in Agra, and a
mural

An equally contributory

ALL ABOUT INDIAN PHANTASIES (X)

Mob on the rampage

Dorfbewohner aus dem nördlichen Bihar-Distrikt haben neulich vier Verdächtige in einem Wald aufgestöbert, in ihr Dorf getrieben und gemeinsam zu Tode geschlagen. Diese Lynchjustiz, die sich barbarisch und unzivilisiert anhört, ist leider kein Einzelfall. In einem Dorf bei Lucknow wurde ein Goldkettendieb in flagranti erappt, von einer aufgetragenen Menge geschlagen und anschliessend von den herbeigerufenen Polizisten in Ketten gelegt, an ein Motorrad gebunden und durch die Strassen geschleppt. Trotz dieser Tortur hat dieser Mann überlebt und darf, dank einer grossen Medienpräsenz, die diesen Vorfall in ganz Indien ausstrahlte, auf eine satte Entschädigung hoffen.

Zwei schwangere Frauen, die von einer Verkäuferin des Ladendiebstahls verdächtigt wurden, sind von einer aufgetragenen Menge, die sich schnell und ohne Strategie formierte, geschlagen worden und wurden nur dank dem Eingreifen der Polizeikräfte vor Schlimmerem bewahrt. Diese Ausbrüche einer aufgetragenen Menschenmenge, die sich oft aufgrund von Gerüchten und Spekulationen formiert und nicht selten die Opfer zu Tode bringt, sind auch für indische Menschen bedrohlich und ein unglaubliches Phänomen.

Die korrupten Polizisten und Beamten tragen dazu bei, dass sich einfache Dorfleute ungeschützt fühlen und das Recht in ihre eigenen Hände nehmen. Die Unzu-

friedenheit über den indischen Wirtschaftsboom, der einige reich und viele Arme noch besitzloser macht, ist ein anderer Grund für die Entstehung des lynchenden Mobs. Viele Dorfbewohner und indische Ureinwohner, die noch heute teilweise in den nördlichen Wäldern leben, fühlen sich vom Staat ausgenutzt und missachtet und sind durch diese scheinbaren Ungerechtigkeiten ein unkontrollierbarer und explosiver Mob auf Randalen geworden.

Obwohl diese Selbstjustiz von allen Parteien verurteilt wird, wird sie auf der anderen Seite auch geschickt benutzt als Stimmungsmache im Wahlkampf. Opfer bleiben die Menschen aus den unteren Kasten, die Kastenlosen und die Ureinwohner, die sich gegenseitig abschlagen und sich mit diesen rohen Taten doppelt selbst bestrafen.



Die Liechtensteinerin Lillian Hasler lebt für ein Jahr in Indien. www.lilianhasler.li